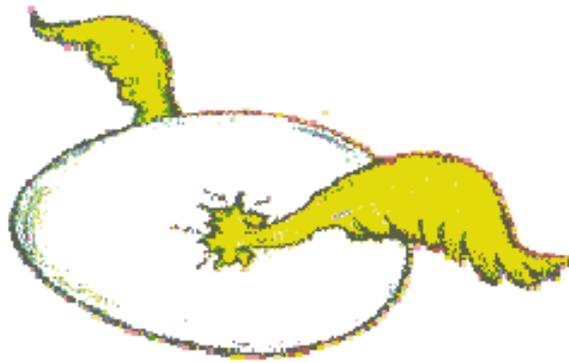


Luftsportjugend Rheinland-Pfalz



Landesjugendvergleichsfliegen im Segelflug

19.08. – 21.08.2011

Ausrichter:

Segelfluggruppe Wershofen e.V.



www.sfg-wershofen.de

[1]

Segelfluggruppe Wershofen e.V.



Übersicht

1.) <u>Einleitung</u>	Seite 3
2.) <u>Termin</u>	Seite 3
3.) <u>Teilnehmer</u>	Seite 3
4.) <u>Meldungen</u>	Seite 4
5.) <u>Haftung und Rechtsweg</u>	Seite 4
6.) <u>Kosten und Unterbringung</u>	Seite 4
7.) <u>Wegbeschreibung</u>	Seite 5
8.) <u>Ausführungsbestimmungen</u>	Seite 6-10
9.) <u>Anmeldeformular</u>	Seite 11
10.) <u>Fliegerischer Lebenslauf der Piloten</u>	Seite 12

[2]



1.) Einleitung

Das dies jährige Landesjugendvergleichsfliegen findet auf dem Sonderlandeplatz Wershofen statt. Ausrichter dieser Veranstaltung der Luftsportjugend Rheinland-Pfalz ist die Segelfluggruppe Wershofen e.V.

2.) Termin

Termin der Veranstaltung ist das Wochenende vom 19.08. – 21.08.2011.

Freitag: Anreise, Einweisung in die Platzordnung, Einweisungsflüge

Samstag: Wertungsflüge, „Abendveranstaltung“

Sonntag: Siegerehrung, Abreise

Die Teilnehmer sollten in jedem Fall so früh wie möglich anreisen, sodass am Freitag alle Einweisungsflüge durchgeführt werden können. Samstags besteht nur in Ausnahmefällen die Möglichkeit für Einweisungsflüge.

Flugbetrieb ist ab 14:00 Uhr möglich!

3.) Teilnehmer

Teilnahmeberechtigt sind

- Mitglieder eines Luftsportvereins des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz e.V., wenn sie am 31.10. des Jahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Teilnehmer aus anderen Landesverbänden können außer Konkurrenz teilnehmen, wenn genügend Plätze zur Verfügung stehen.
- PPL C – Inhaber und Flugschüler mit Abschluss des zweiten Ausbildungsabschnittes („C-Prüfung“). In diesem Fall ist es notwendig, die einschlägigen Bestimmungen der jeweiligen behördlichen Ausbildungsgenehmigungen zu beachten. Das könnte beispielsweise bedeuten, dass ein zuständiger Fluglehrer anwesend sein muss und das benutzte Segelflugzeug dem Ausbildungsbetrieb des Teilnehmers angehört. Die Anwesenheit eines Fluglehrers sollte, wenn möglich, vorhanden sein.
- Teilnehmer, die älter als 21 Jahre sind, dürfen ihren gültigen Luftfahrerschein (Segelflugzeugführer, PPL-C) nicht länger als zwei Kalenderjahre besitzen.

[3]



Für jedes teilnehmende Team können bis zu drei Teilnehmer gemeldet werden.

4.) Meldungen

Spätestens 4 Wochen vor dem Anreisedatum ist eine **verbindliche Anmeldung** per E-Mail oder Post einzureichen.

Meldeschluss ist der 22. Juli 2010.

Darin müssen enthalten sein:

- Namen der Teilnehmer und des begleitenden Fluglehrers
- Ausbildungsstand
- Muster und Kennzeichen des Luftfahrzeugs
- Bild und ein kleiner fliegerischer Lebenslauf der Piloten

Ein Anmeldeformular befindet sich im Anhang.

5.) Haftung

a) Der Teilnehmer erklärt mit der Abgabe der Meldung, dass er - außer in Fällen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit - auf alle Schadensersatzansprüche gegenüber dem Veranstalter und dem Ausrichter, sowie deren Organe und Erfüllungsgehilfen verzichtet.

b) Der Teilnehmer erklärt ferner für sich und die Mannschaft, die Vorschriften der Ausschreibung und die Ausführungsbestimmungen in allen Punkten anzuerkennen.

6.) Kosten und Unterbringung

Die Teilnahmegebühr umfasst alle anfallenden Kosten.

(Fluggebühren, Verpflegung, Benutzung sanitärer Anlagen)

Diese beträgt

- für Piloten 30 €
- für Mannschaftsmitglieder 20 € (Fr/Sa/So); 13 € (Sa/So)

Für die Unterbringung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Platz für Zelte ist ausreichend vorhanden. Jugendherberge oder Hotel können auf Anfrage vermittelt werden (auf eigene Kosten!).

[4]



7.) Wegbeschreibung

7.1.) **Von Norden** (Köln, Bonn, Aachen, Euskirchen):

A1 bis Blankenheim (Autobahnende), dann Landstrasse Richtung Ahrhütte/Hillesheim bis Abzweig Wershofen ->

7.2.) **Von Südwesten** (Trier, Bitburg):

A 60 bis Prüm, B 51 bis Blankenheim (Autobahnende), dann Landstrasse Richtung Ahrhütte/Hillesheim bis Abzweig Wershofen ->

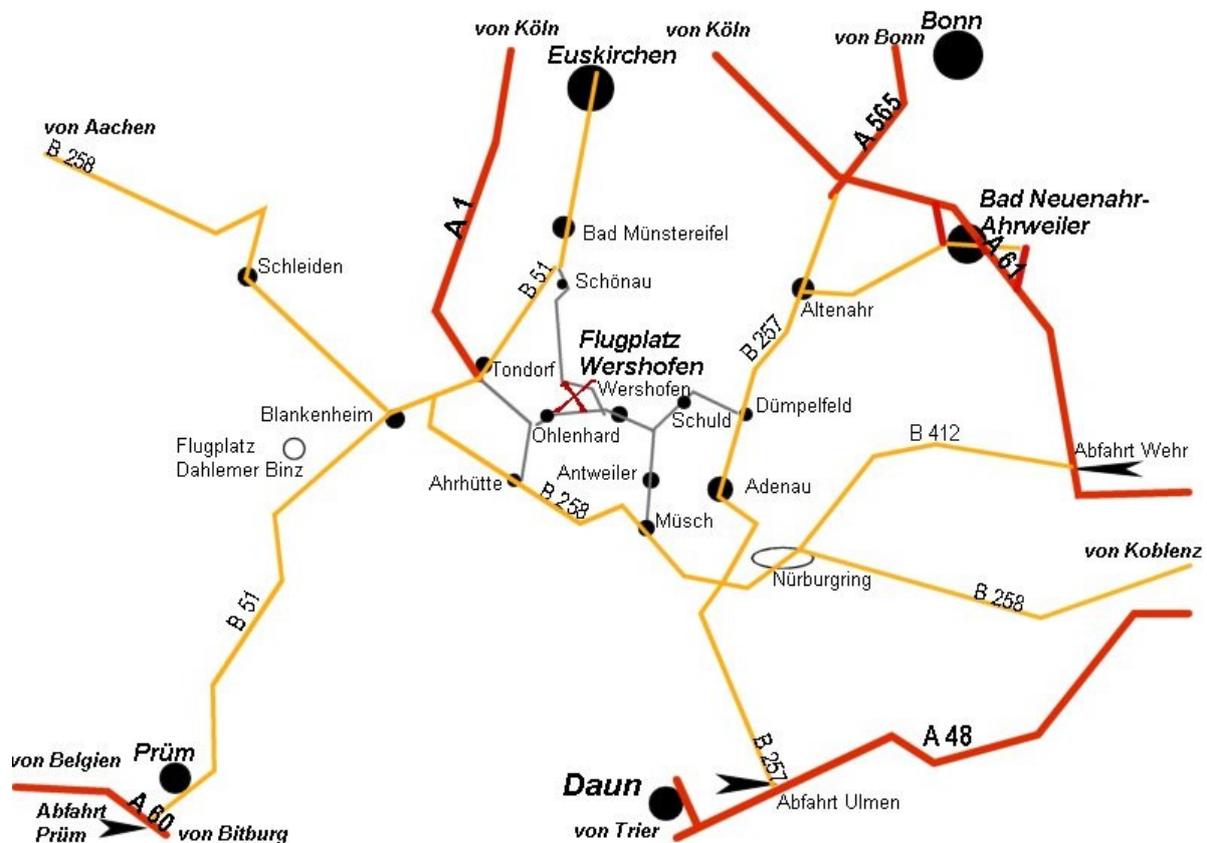
7.3.) **Von Südosten** (Wittlich, Daun):

A 1/A 48 bis Ulmen, dann B 257 bis Nürburgring, B 258 Richtung Blankenheim bis Ahrhütte, dann Landstrasse Richtung A 1 bis Abzweig Wershofen ->

7.4.) **Von Osten** (Koblenz):

A 61 bis Abfahrt Wehr, dann B 412 bis Nürburgring, B 258 Richtung Blankenheim bis Ahrhütte, dann Landstrasse Richtung A 1 bis Abzweig Wershofen ->

-> Von dort aus der Beschilderung folgen. Nach ein paar engen Kurven geht es durch den Ort Ohlenhard, 2km weiter befindet sich links die Zufahrt zum Flugplatz.



[5]



8.) Ausführungsbestimmungen

8.1) Für den Wettbewerb ist es ausnahmslos wichtig, dass alle Teilnehmer den Seitengleitflug (Slip) beherrschen.

8.2) Die Beurteilung eines Fluges eines Wertungsdurchganges wird von 10 Wertungsrichtern in zwei Gruppen vorgenommen, mindestens wertet jedoch eine Gruppe von fünf Wertungsrichtern.

8.3) Das Flugprogramm entspricht den Bestimmungen des Bundesjugendvergleichsfliegens.

- | | | | | |
|----------|-------|-------------------------|-----------------|-------------|
| 1. Flug: | Start | Kreiswechsel | Seitengleitflug | Ziellandung |
| 2. Flug: | Start | Hochgezogene Fahrtkurve | | Ziellandung |
| 3. Flug: | Start | Rollübung | Seitengleitflug | Ziellandung |

Eine weitere Aufgabe kann ein Kurzfragentest sein.

8.4) Die Wertungsflüge finden nur am Samstag statt. Bei weniger als drei Wertungsdurchgängen wird für das Zustandekommen einer Endwertung ein Kurzfragentest durchgeführt.

8.5) Die Wertungskriterien entsprechen denen des Bundesjugendvergleichsfliegen und werden am Wertungstag nochmals explizit genannt. Vor jedem Durchgang findet ein separates Briefing durch die Wettbewerbsleitung statt, in dem die Übungen nochmals erläutert werden.

a) Start

Die Starts erfolgen grundsätzlich als Windenstart. Der Flugzeugschlepp steht nur Teilnehmern zur Verfügung, die nur im Flugzeugschleppstart ausgebildet sind. Falls ein Teilnehmer nur die F-Schlepp-Berechtigung besitzt ist dies im Anmeldeformular anzugeben. Bei der Bewertung der Startvorgänge werden besondere Umstände wie beispielsweise böiger Seitenwind, berücksichtigt. Bei einem Seilriss ist der Start zu wiederholen.

a 1) Windenstart

max. 15 Minuspunkte

- Ausbrechen, fehlende Richtungskorrektur, Flügel hängen lassen
- „Kavalierstart“
- Fehlende Richtungskorrektur im Schlepp, Vorhalten

[6]



- Steigfluglage, zu steil/zu flach
- Ausklinken unter Zug, nicht in Normalfluglage, „Wippen“

a 2) Flugzeugschlepp

max. 15 Minuspunkte

- Ausbrechen beim Anrollen
- Gefährliches Übersteigen der Schleppmaschine
- Falsche Höhen- und Richtungskorrektur, „Wippen“, „Pendel“
- Fehlerhafter Ausklingvorgang, z.B. falsches Wegkurven

optional nur möglich nach Absprache & Vorkasse am gleichen Tag gegen geltende Gebühren des Ausrichters.

b) Seitengleitflug

max. 10 Minuspunkte

- Fehlerhaftes Einleiten, z.B. zuerst mit dem Seitenruder
- Fehlender stationärer Slip
- Zu viel / zu wenig Querneigung
- Zu spätes Ausleiten / Beenden (30m GND = doppelte Spannweite)
- Kein Seitengleitflug = max. Minuspunkte

c) Landung

max. 16 Minuspunkte

Das Aufsetzen soll in einer sauberen Zweipunktlage und einem sauberen Abfangvorgang **mit Sporn und Rad** erfolgen. Schlechte Landeeinteilung oder sehr unschöne Landungen (unruhiger Anflug, Richtungsfehler, Rad- oder „Bums“-Landungen) können von den Wertungsrichtern mit bis zu 5 zusätzlichen Minuspunkten belegt werden.

Nach dem Ausrollen der Segelflugszeuge ist die Landefläche (Zielfläche) unmittelbar freizumachen. Eine Vergabe zusätzlicher Strafpunkte ist bei entsprechender Absprache der Wertungsrichter möglich.

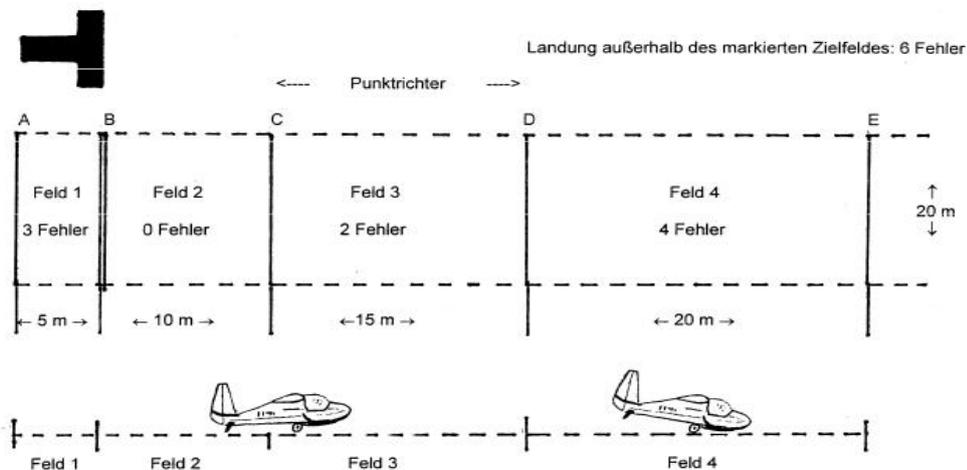
Seitliches Hinausrollen ist damit jedoch nicht gemeint.

Für die Ziellandung ist ein Feld mit folgenden Abmessungen herzurichten. Die Grundlinie für Feld 2 (Nullfeld) ist besonders zu kennzeichnen.

[7]



Landebewertung



- Aufsetzen in Feld 1 = 3 Minuspunkte
 - Aufsetzen in Feld 2 = 0 Minuspunkte
 - Aufsetzen in Feld 3 = 2 Minuspunkte
 - Aufsetzen in Feld 4 = 4 Minuspunkte
 - Landung außerhalb der markierten Felder = 6 Minuspunkte
- * Die Trennlinien zählen zum nächsten Feld
- * Als Merkmal für die Bewertung gilt der Sporn

Zusätzlich gibt es Abzüge für mangelhafte Landeausführung:
Den Wertungsrichtern bleibt es vorbehalten, bei extremen Landefehlern die volle Fehlerpunktzahl zu vergeben, selbst wenn die Landung im ersten Feld erfolgt sein sollte.

- Zu frühes / spätes Abfangen
- Richtungsfehler beim Ausrollen
- Auf die Kufe drücken, Flügel hängen lassen ohne Einfluss von Seitenwind
- Richtungsfehler beim Landeanflug
- Landeeinteilung

[8]

d) Kreiswechselflug

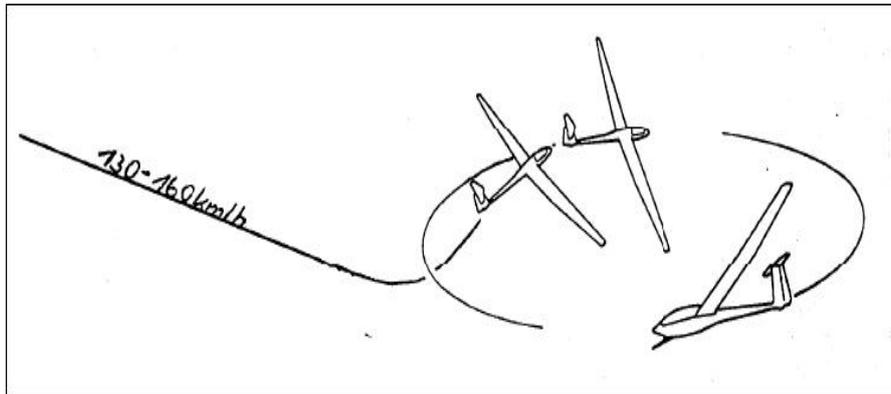
max.10 Minuspunkte

Diese Übung besteht aus mindestens je einem Vollkreis rechts und links mit einer Querneigung von mindestens 30°. Nach Beendigung des ersten Kreises soll ohne Geradeausfluganteil kontinuierlich der Gegenkreis eingeleitet werden (ein Kreis hat 360°).

- Unterschiedliche Querneigung
- Ungleichmäßige Drehbewegung
- Überziehen des Segelflugszeugs
- Aufbäumen beim Kurvenwechsel und Ende
- Schieben / Schmieren
- zu frühes / spätes Beenden

e) Kreisflug nach Schnellflug, Hochgezogene Fahrtkurve

max. 10 Minuspunkte



Hier sollen die Teilnehmer unter Beweis stellen, dass sie ein Segelflugzeug koordiniert um alle drei Achsen bewegen können.

Das Segelflugzeug ist aus dem Schnellflug heraus (je nach Muster ca. 130-160 km/h) gefühlvoll in eine Steigfluglage von etwa 30° zu steuern. Das Einleiten der Kurve soll noch in der Steiglage kontinuierlich in einen stationären Kreisflug mit einer Querneigung von mindestens 30° überleiten. Bei ausreichender Höhe ist die Übung sowohl rechts- als auch linksherum zu fliegen.

- Abfangbogen zu klein / heftiges, abruptes Knüppelziehen
- Steigflug zu steil / flach (ca. 30°)
- Fahrt beim Einkreisen zu gering geworden / Sackfluggefahr
- Unterschiedliche Querneigung für Rechts- und Linkskreise
- Richtungsfehler (kein Vollkreis, keine 360°)

[9]

f) Rollübung

max. 10 Minuspunkte

Hier soll der Teilnehmer zeigen, dass er in der Lage ist, zu jedem Querruderausschlag einen abgestimmten und gleichsinnigen Seitenruderausschlag auszuführen.

Der Teilnehmer fliegt auf die Jury zu und leitet eine Rollbewegung durch einen Querruderausschlag ein, bis eine Querneigung von ca. 20-30° erreicht ist. Die jetzt auftretende Drehung um die Hochachse („negatives Wendemoment“) ist durch einen entsprechenden Seitenruderausschlag zu stoppen.

Die Rollübung ist abwechselnd nach rechts und links auszuführen. Die Ausrichtung auf die Jury ist zu beachten.

Eine „missglückte“ Rollübung soll **nicht fortgesetzt** werden, sondern aus der Normalfluglage heraus erneut begonnen werden.

g) Kurzfragetest

max. 25 Minuspunkte

Im Kurzfragetest werden Fragen aus dem Bereich der theoretischen und praktischen Ausbildung gestellt werden.

Christopher Marjan
Rosenstraße 5
53520 Wershofen
0177 / 4598638
jugendvergleichsfliegen@lsj-rp.de

[10]

